

## STROM *aufwärts* „SONNENSTROM *alpha*“

### Italien - Atomenergie am Ende?

Nach der Atom-Katastrophe in Japan horcht neben Deutschland nun auch die italienische Regierung auf.

Bereits vor mehr als 20 Jahren schaltete Italien als Folge der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl als erste Industrienation alle AKWs ab. Per Volksentscheid, bei dem sich 80% der italienischen Bevölkerung gegen Atomkraft aussprachen, wurden die drei bestehenden Atomkraftwerke des Landes stillgelegt. Ein viertes, im Bau befindliches Projekt wurde nie vollendet. Italien war damit die einzige G8-Industrienation, die vollständig auf die zivile Nutzung der Kernenergie verzichtete.

Da Italien jedoch seitdem teuren Strom importieren musste, wurde 2008 per Decret der zügige Bau von mindestens vier neuen Atomkraftwerken beschlossen.

Diese Pläne zum schnellen Wiedereinstieg in

die Atomwirtschaft wurden nach Fukushima nun für ein Jahr ausgesetzt. Es soll in Ruhe über eine neue Strategie beraten werden.

Damit rückt die Nutzung der Atomkraft in Italien zunehmend in weite Ferne. Für die italienische Regierung stellt sich nun die Frage nach den Alternativen. Öl- und Gasvorkommen sind in Italien unzureichend vorhanden, die Abhängigkeit von anderen Ländern ist groß.

Wie könnte die Zukunft der Energiepolitik in Italien aussehen?

Naheliegender ist der weitere Ausbau der

Regenerativen Energien. Italien als sonnenverwöhntes EU-Land ist für die Errichtung von weiteren leistungsstarken Solarkraftwerken bestens geeignet.

Die Regierung wird aller Voraussicht nach der Solarbranche in Zukunft zumindest keine Steine in den Weg legen.

*Quelle: SpiegelOnline / manager magazin Online*



Hinweis: Dies ist eine vereinfachte, unverbindliche Zusatzinformation, die nicht vollständig ist. Maßgeblich ist ausschließlich der gültige Verkaufsprospekt, dem Sie alle wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Einzelheiten entnehmen können.

Weitere Informationen:

Hamburgische Energiehandlung GmbH  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
www.energiehandlung.de  
Tel. +49 (0) 40. 34 84 2-0  
Fax: +49 (0) 40. 34 84 2-298